

bayerische Regierung Anno 1870 an ihren alten Verbindungen — an Frankreich — bezug hat. Man sieht aus diesem Vorgange, was die ultramontanen Agitationen eigentlich bedeuten; sie dienen lediglich der französischen Hochpolitik und sollen bei den Franzosen die Meinung erzeugen, daß das bayerische Volk mit Sehnsucht den Tag erwartet, der ihm die Trennung vom Deutschen Reiche und die Vereinigung mit den „französischen Freunden“ bringt. Das Geheißener gewisser bayerischer ultramontaner Blätter und die Zusammensetzung einzelner „patriotischer“ Wahlcomités giebt den Franzosen ein Recht, an die Existenz einer französischen Partei in Bayern zu glauben. Wir dürfen also wohl sagen, daß bei den bayerischen Reichstagswahlen Franzosen und Deutsche sich gegenübersehen.

Auf die Wahlen zum Reichstage, welche im Reiche am 10. Januar, in Elsaß-Lothringen am 1. Februar, also wenige Tage nach dem denkbar frühesten Termine mit Rücksicht auf das Inkrafttreten der Reichsverfassung stattfinden, wird voraussichtlich in einem Zwischenraume von 1—3 Wochen die Berufung des neuen erweiterten Reichstages im Ansatze der zweiten Hälfte Februar folgen. In der ersten Session wird bekanntlich der Reichshaushaltetat für 1873 noch nicht vorgelegt werden.

Seitens unserer Marine wird im nächsten Frühjahr gegen eine Expedition zu eingehenden Vermessungen der Ostsee, deren Angabe an vielen Stellen fehlt, wie auch ein Panzergeschwader zu Übungen in der Nord- und Ostsee entsandt werden. Für die Bildung des letzteren sind vorläufig der „Kronprinz“, die „Janja“ und der „König Wilhelm“ in Aussicht genommen.

Die von einem Theile des französischen Episcopats gegen Deutschland betriebene Sprache hat die französische Regierung doch endlich in Verlegenheit gesetzt. Der Pariser „Monteur“ befähigt, daß die Regierung gewisse bischöfliche Erlasse mit lebhaftem Bedauern gesehen habe. Das Blatt zollt dem Patriotismus des Clerus alle Achtung, bemerkt aber, derselbe müsse sich jeder Polemik enthalten, welche diplomatische Schwierigkeiten herbeiführen könnte. Andere Journale versichern, daß der Cultusminister ein Circularschreiben an die Bischöfe erlassen habe, in welchem denselben eine maßvolle Sprache empfohlen wird.

Die „Republique française“ constatirt, gewiß widerwillig, daß die Elässer im Herzogthum deutsch sind, sogar diejenigen, welche ihre Heimath aufgegeben haben, weil sie ein Theil des deutschen Reiches geworden. An der Spitze ihres Blattes erzählt die „Republ. fr.“, daß die Elässer in Paris sich am Weihnachtsabend um den Tannenbaum versammelt haben, der bekanntlich dem französischen Christfest obliegend fremd ist. Um den Tannenbaum aus den Wäldern der Vogesen, sagt das Blatt: „zwischen seinem Wurzelwerk haften noch die Erde vom Elsaß“. Wenn die Elässer in Paris so deutsch bleiben, dann ist auch die Stunde nicht allzu fern, wo sie sich dessen bewußt werden, daß jenes Wurzelwerk des Tannenbaums aus den Vogesen deutsch ist, und daß, indem sie der Elässischen Heimath die Treue bewahren, sie eben Deutsche sind und Deutsche bleiben.

Seitdem General Moriones seine kleine Armee von 12,000 Mann, 14 Geschützen und 1000 Pferden in Santona glücklich gelandet hat, sind weitere Nachrichten über die Absichten der spanischen Nordarmee nicht bekannt geworden. Im Großen und Ganzen hat die kühn und energisch durchgeführte Operation des Generals eigentlich nur die Ohnmacht der Madrider Regierung dem Karlisten-Aufstande gegenüber bestätigt. Ehe es dem General Moriones nicht möglich sein wird, mit einem auch an Zahl der Karlisten überlegenen Heere im Felde zu erscheinen, wird er auf militärische Erfolge so wenig wie auf moralische Erhebungen rechnen dürfen.

Sunktag, 29. Decem. Der Corps-Commandant General Schilling verabschiedete sich gestern vom hiesigen Offizierscorps. Ueber den Nachfolger desselben ist noch nichts bekannt.

Paris, 29. Decem. Der „Drebe“ behauptet, Bazaine sei noch in Besitze von wichtigen Actenstücken zu seinen Gunsten gewesen, von denen er seinen Gebrauch gemacht, weil Lauchan sehr von der Freisprechung des Marschalls überzeugt gewesen sei. Diese Correspondenz solle jetzt herausgegeben werden, und sie werde neues Licht auf mehrere Punkte des Processes werfen, die bis jetzt noch unklar geblieben seien.

Der „Drebe“ kündigt heute an, daß „für die Nahe der Seele des Kaisers Napoleon III. am 9. Januar n. J., Jahrestag seines Todes, in den Kirchen Saint Germain l'Auxerrois, Saint Clothilde, Saint Eustache, Saint Ambroise und Saint Augustin Trauergottesdienste stattfinden werden.“

Predigt-Anzeigen.

- Am Neujahrstage (den 1. Januar 1874) predigen:
Zu H. P. Frauen: Mittwoch den 31. Decem. (Spätester) Abends 6 Uhr Hr. Superintendent D. Franke.
Donnerstag den 1. Januar um 9 Uhr Hr. Consistorialrath D. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diakon Pfanne.
Zu St. Ulrich: Mittwoch den 31. Decem. Abends 6 Uhr Hr. Oberprediger Weide.
Donnerstag den 1. Januar um 9 Uhr Hr. Oberdiakon Pastor Sidel. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Hr. Diakon Schmieder.
Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Oberprediger Saran. Um 2 Uhr Hr. Diakon Nietschmann.
Hospitalkirche: Vormittags 11 Uhr Hr. Diak. Nietschmann.
Dankkirche: Mittwoch den 31. Decem. Abends 6 Uhr Abendandacht Hr. Domprediger D. Jahn.

Donnerstag den 1. Januar um 10 Uhr Hr. Domprediger Jode. Abends 5 Uhr Hr. D. Neuenhaus.
Katholische Kirche: Mittwoch den 31. Decem. Abends 7 Uhr Andacht mit Predigt Hr. Dechant Rheinländer.

Donnerstag den 1. Januar Morgens 6 Uhr Eröffnung des ewigen Gebeis Hr. Dechant Rheinländer. Um 7 1/2 Uhr Frühmesse Hr. Kaplan Peter. Um 9 Uhr Hr. Dechant Rheinländer. Um 2 Uhr Beper Derselbe.

Zu Neumarkt: Mittwoch den 31. Decem. Abends 6 Uhr Beper und Beichte Hr. Pastor Hoffmann.

Donnerstag den 1. Januar um 9 Uhr Derselbe. Nach beendigter Predigt Communion Derselbe. Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Mittwoch den 31. Decem. Abends 6 Uhr Beper Hr. Pastor Seiler.
Donnerstag den 1. Januar um 9 Uhr Derselbe. Nach beendigter Predigt Beichte und Communion Derselbe. Abends 5 Uhr Beper Derselbe.

Diakonissenhaus: Vormittags 10 Uhr Gottesdienst Hr. Pastor Jordan.

Ev. Lutherische Gemeinde, (gr. Berlin 14). Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde, Rannischestraße 16. Vormittags 9 1/2, Nachm. 3 1/2, und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr.

Evangelische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23. Vormitt. 10—12 Uhr Feiern der heiligen Eucharistie. Nachmitt. 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

Kirchliche Anzeigen.

Dankkirche: Den 26. Decem. der Steinweg in Berlin 3 Schernitz mit U. Ch. M. Weiser. — Den 27. der Kaufmann in Berlin Gräfe mit U. K. Köhner. — Den 28. der Fabricarbeiter zu Werseburg Schmidt mit U. P. Rung. — Der Barbiererei Rühl mit U. Elste (Steinbockstraße 3). — Der Handarbeiter Vandermann mit F. S. A. Schiebelsbüchel.
Neumarkt: Den 21. Decem. der Steiger Heine in Zeit mit D. R. Nietschmann.

Marienparodie: Den 20. October dem Schlossermeister Klein ein S., Ernst Paul (Schillerhof 8).
Ulrichsparodie: Den 16. Mai dem Kaufmann und Agenten Hofmann eine L., Clara Elisabeth (Leipzigerstraße 44). — Den 2. October dem Radierer Schröder ein S., Friedrich Max (Königsstraße 33). — Den 13. dem Weichensteller Theile eine L., Friederike Martha (Martinsgasse 3). — Den 26. dem Kaufgärtner Meyer eine L., Theresie Sophie Marie Elise (Schimmelgasse 1).

Moritzparodie: Den 6. September dem Voghermeister Fritsche eine L., Marie Herwig (Fischerplan 3).
Entbindungs-Anstalt: Den 12. Decem. ein unehel. S., Adolph. — Den 13. eine unehel. L., Albertine Ida.

Dankkirche: Den 31. October dem Kanzlei-Assistenten Postler eine L., Marie Martha (Geißstraße 59). — Den 6. November dem Maurer Stoye gen. Weße eine L., Christiane Caroline Bertha (gr. Wallstraße 17). — Den 12. dem Schlossermeister Meße eine L., Friederike Auguste Anna (Königsstraße 22).

Glaucha: Den 12. November dem Schlosser Drebed eine L., Friederike Pauline Minna (IV. Vereinsstraße 14). — Den 24. dem Fabricarbeiter Diefede ein S., Friedrich Carl (Oberglauzha 17).

Marienparodie: Den 14. Decbr. ein unehel. S., Adolf, 5 M. Krämpfe. — Den 15. des Bahnmeisters Humbold L., Mathilde Margarete, 3 M. Darmenentzündung. — Den 16. der Wagenführer Eckardt, 25 J. verunglückt. — Den 18. des Gutsritters Kennede aus Besnig Ehefrau, 34 J. Operation.

Ulrichsparodie: Den 17. Decem. des Fuhrherrn Hoffmann L. Marie Anna, 3 M. 17 L. Abzehrung. — Den 18. des Bäckereimeisters Kauffer L. Margarete, 5 J. 6 M. Diphterie. — Den 19. des Sattlereisters Lauterbach L. Auguste Clara, 7 J. 6 M. Entkräftung. — Den 20. der Post-Expeditur Carl Seel eine L., Adolph, 74 J. 2 M. 12 L. Morbus Brightii. — Des Dienstmanns Heinrich L. todtgeb. — Den 21. des Tapetierers und Sattlers Seiler S. unget. — Den 22. des Kohlwebers Kemmert S. todtgeb.

Moritzparodie: Den 17. Decem. des Ziegeldeckers Blank Ehefrau, 67 J. 5 M. Lebertkrebs. — Des Schriftsetzers König L. Wilhelmine Gertrud, 7 M. Keuchhusten. — Des Dienstmanns Hofe S. todtgeb. — Den 18. des Invaliden Giehm S. unget. 1 M. 7 L. Lungenentzündung. — Des Schuhmachers Deutschen L. Helene Martha, 4 M. Lungenentzündung. — Der Salzbedemester A. D. J. G. Hohndorf, 66 J. 3 M. Lungenentzündung.

Dankkirche: Den 25. Decem. des Telegraphenboten Hube Ehefrau, 36 J. 3 M. Magenleiden.
Glaucha: Den 16. Decem. des Lehramtsdieners Töpfer L. Hulda, 5 M. 16 L. Lungenentzündung. — Den 16. des Handarbeiters Huhn S. Friedrich Hugo, 5 M. 9 L. Lungenentzündung. — Den 18. des Maurers Röschel S. Wilhelm, 1 M. 20 L. Lungenentzündung.

Kirchliche Wahlen.

In der gefirgen kirchlichen Wahl-Verammlung der Glauchaischen Gemeinde sind zu **Glidern des Gemeindefirgerraths** erwählt die Herren: Dr. Alder, Rector, Bertram, Buchhändler, Balte, Director, Dr. Hüllmann, Sanitätsrath, Dr. Kramer, Director, Aug. Nebert, Stärfabrikant, Scharre, Stadtrath; zu **Glidern der Ge-**

meinde-Vertrötung die Herren: Kuschütz, Kaufmann, Auf, Schloßherr, Berger, Inspector, Bille, Inspector, Bobardt, Factor, Kramer, Oberbergrath, Regenold, Stärfabrikant, Dettenborn, Stärfabrikant, H. Fahlberg, Kaufmann, Geiß, Oberlehrer, Raugehelt, Registrator, Leopold, Lehrer, Kohnmann, Rentier, Kulert, Stärfabrikant, W. Nebert, Rentier, Theod. Preßler, Fabrikant, Noth, Kaufgärtner, Schaal, Rentier, Alb. Schmidt, Fabrikbesitzer, Schönbrodt, Tischlermeister, M. Schulze, Baumeister, Tittel, Lehrer, Ferd. Weber, Bädermeister, Zimmermann, Lehrer.

Die Wahzettel für die eigentliche Wahl werden gedruckt und sind in der Buchhandlung des Waisenhauses, beim Rükter der Glauchaischen Gemeinde und bei sämmtlichen Comités-Mitgliedern zu haben.
Halle, den 30. Decem. 1873. Das Comite.

— Gebrüder Dippe in Quetlinburg eruchen uns um folgende Verichtigung:

Die in Ihrem geliebten Blatte vom 10. Decem. enthaltene Mittheilung über das bei uns stattgehabte Feuer enthielt theils sehr übertriebene, theils ganz falsche Angaben, welche wir im Interesse unseres Geschäftes berichtigt zu sehen wünschen. Das Feuer ist, Gott sei Dank, auf ein Trockengebäude beschränkt geblieben, und nur die darin zur Zeit aufbewahrt gewesenen Gegenstände sind zerstört, als hauptsächlich: Borräthe von Papier und Stroh, etwa 300 Etr. Mohrrübenamen, gewöhnliche Sorten, und 100 Etr. Stangenwachsbohnen, ein Theil des Rosenkalamens von der vorjährigen Ernte.

Runkelrübenamen ist uns auch nicht ein Pfund verbrannt, unser ganzer Borrath von Zuderküchenamen lagert überdem gar nicht hier, sondern auf unserm Gute in Halberstadt, wo wir ihn, getrennt von allen anderen Rübenarten, cultiviren.

Der Schaden, den wir erlitten, ist daher verhältnißmäßig unbedeutend, auch hat unser Geschäft dadurch nicht die geringste Unterbrechung erfahren, da das große Lagerhaus und alle übrigen Speicher mit den Borräthen an Sämereien unverfehrt sind.

Handel, Verkehr und Industrie.

— (Eisenbahnnotiz.) Aus Kassel schreibt man dem „Fr.“: So wie es jetzt auf den Bergisch-Märkischen Eisenbahnlilien von Wachen bis Gertrungen zugeht, kann es unmöglich weiteren Fortgang nehmen. Die Zahl der Unfälle (von denen, welche auf kleineren Stationen ohne einen nennenswerthen Zahl Todter und Verwundeter passiren und gar nicht in die Oeffentlichkeit dringen, ganz abgesehen) erreicht allmählich eine erschreckende Höhe, und wenn sich dieselbe auch auf viele Betriebsämter vertheilt, so stehen die Entgleisungen, Zusammenstöße, Kollisionen, Verletzungen u. s. w. doch in seinem Verhältnisse zu den Unfällen auf anderen Bahnen. Es ist keineswegs zu viel gesagt, wenn man behauptet, daß ein großer Theil der Unfälle auf die Betriebsleitung selbst, auf die technische, wie auf die administrative, zurückgeführt werden muß. So ist es erwiesen, daß die Ueber-Entregung fast aller Zug-Beamten bereits den höchstmöglichen Grad erreicht hat, daß die Bremser in der ihnen bewilligten Dienstleistung den Dienst bei kalter und nasser Witterung nicht thun können, daß die Zahl der vorhandenen Maschinen und Tender zu gering und deshalb eine Ueberanregung derselben unermesslich ist, daß die Locomotivführer zur Ueberforderung der Fahrzeit auf vielen Strecken förmlich gezwungen werden, daß sogar die für einzelne Züge jahrlangmäßig festgesetzte Fahr- und Aushaltzeit erwiebenmaßen eine zu kurze ist ac. ic. Es wäre sehr an der Zeit, daß das Reich-Eisenbahn-Amt hier einmal ernstlich eingreife und erträglichere Zustände schaffen möchte, wenn die vielgerühmte Betriebsicherheit auf den preussischen Eisenbahnen nicht ganz illusorisch werden soll. Ein armer Weichensteller, durch dessen Verschulden einmal ein paar Wagen getrennt wurden, büßt dies durch Gefängnisstrafe und Verlust seines Dienstes; welche Strafe trifft indessen diejenigen, welche die Züge planmäßig gefahren?

Wermischtes.

— Eine Freundin der ganzen Menschheit, die Karstose, feierte in diesem Jahre ihr hundertjähriges Jubiläum. Zwar vom Admiral Drake schon im 16. Jahrhundert nach Europa gebracht, fiess ihre Verbreitung auf so viele und unwiderwärtliche Gibernisse, daß solche gänzlich unterließ. Erst dem Gelehrten Parmentier gelang es im Jahre 1773 sie in Frankreich in großem Maße anzubauen, und Ludwig den Sechszehnten für die Frucht zu interessiren, so daß derselbe erst seit genau hundert Jahren dort und in Deutschland allgemein eingeführt ist.

— (Geschenke aus America.) Der Dampfer „Söhne“ der neuen Hamburger Linie, der am 9. v. M. von New-York nach Europa abging, so schreibt die „N.-Y. Staats-Z.“, nahm die für hohe Persönlichkeiten in Berlin bestimmten Weihnachtsgeschenke eines Deutsch-Americaners an Bord. Derselbe bestehen aus einem jungen Bären und einem Hirsch. Beide Thiere, Karitäten ihrer Gattung, wurden von dem Geber, dem Hilarion Charles Siebert, selbst erlegt. Der Bär ist für den deutschen Kronprinzen und der Hirsch für den amerikanischen Gesandten Bancroft in Berlin bestimmt.

London, 27. Decem. Nach hier eingelangten Nachrichten ist der Dampfer „Glyp Queen“ auf dem Lynesflusse, unweit Newcastle upon Tyne, gesunken und sind dabei einige 40 Menschen ums Leben gekommen.

Paris, 28. Decem. An der Barrière de Trône ist eine Fabrik, in welcher Patronen für Rindpocken angefertigt wurden, in die Luft gesunken und 10 Frauen wurden dabei getödtet. Der Präfect hat den Familien sofort eine Unterstützung zutommen lassen.

Bekanntmachung.

Einführung des neuen Portozariffs für Paket- und Werthsendungen.
Am 1. Januar 1874 tritt der neue Portotariff für Paket- und Werthsendungen in Kraft.

1. Das Porto für Pakete bis 5 Kilogramm (10 Pfd.) einschließlich beträgt: auf Entfernungen bis 10 Meilen 2 1/2 Sgr., auf alle weitere Entfernungen 5 Sgr.; für Paketen über 5 Kilogramm: für die ersten 5 Kilogramm die vorstehenden Sätze, und für jedes weitere Kilogramm 1/2 bis 5 Sgr. je nach der Entfernung.

2. Das Porto für Briefe mit Werthhangabe beträgt: auf Entfernungen bis 10 Meilen 2 Sgr., auf alle weiteren Entfernungen 4 Sgr.

3. Die Versicherungsgeld für Briefe und Pakete mit Werthhangabe beträgt: 1/2 Sgr. für je 100 Thaler oder einen Theil von 100 Thalern, mindestens jedoch 1 Sgr. 4. Für die als Sperrgut anzusehenden Pakete wird das Porto um die Hälfte erhöht. Als Sperrgut gelten alle Pakete, welche in irgend einer Dimension 1 1/2 Meter überschreiten; oder welche in einer anderen 1/2 Meter überschreiten und dabei weniger als 10 Kilogramm wiegen; oder welche bei der Verladung einen unersättlich großen Raum in Anspruch nehmen bz. eine besonders sorgsame Behandlung erfordern, z. B. Körbe mit Pflanzen und Gesträuchen, Hütschachteln oder Cartons in Holzgestell, Möbel, Korbflechter (Blumenkörbe, Kinderwagen) u. s. w.

5. Bei Paketen bis 5 Kilogramm und bei Briefen mit Werthhangabe wird im Nichtfrankirungsfalle das Porto um 1 Sgr. erhöht.

Es ist dringend wünschenswerth, daß künftig auch bei den Paket- und Werthsendungen, gleichwie dies bereits bei den Briefen der Fall ist, die Frankirung die Regel bilde. Der Tarif für Sendungen bis 5 Kilogramm und für Werthbriefe ist so einfach, daß die Abender das Porto dafür mit Leichtigkeit selbst berechnen und die Sendungen bereits mit Freimarcken frankirt, einliefern können. Ein Vergleich der im Umkreise von 10 Meilen liegenden Postorte ist bei jeder Postanstalt ausgehängt.

6. Der neue Tarif gilt im gesammten Deutschen Reich, bezügl. der auf Deutschem Gebiete zurückzuliegenden Strecken gleichmäßig Anwendung, mit vorläufiger Ausnahme jedoch der im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn oder darüber hinaus vorkommenden Sendungen.

Berlin, den 29. November 1873. **Kaiserliches General-Postamt.**

Bekanntmachung.

Verriegelung der Briefe mit Werthhangabe.

Bei Briefen mit Werthhangabe nach der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie soll vom 1. Januar 1874 ab ebenso, wie im inneren Verkehr Deutschlands, eine Verriegelung mit zwei (bz. drei oder vier) Siegeln für ausreichend erachtet werden, wenn nach der Einrichtung des verwendeten Couverts durch die zweimalige (bz. drei- oder viermalige) Verriegelung der Inhalt des Briefes vollständig gesichert ist.

Berlin, den 27. December 1873. **Kaiserliches General-Postamt.**

Zur Beförderung

von Bekanntmachungen jeder Art an alle Zeitungen zu Originalpreisen, ohne Anrechnung von Portis oder sonstigen Spesen empfiehlt sich **die Expedition des Tageblatts.**

Modell-Tischler-Gesuch.

Für eine **Giengefäberei und Maschinenfabrik** wird ein an Ordnung und Pünktlichkeit gewöhnter tüchtiger **Modelltischler** bei 8 1/2 Wochenlohn zu dauernder Arbeit nach Auswärts gesucht, welcher aber im Sommer sein muß, die Meisterstelle mit vertreten zu können.

Darauf Reflektirende wollen ihre Adressen mit Anlagen ihres bisherigen Wirkungskreises in der **Annuncien-Expedition von Maassenstein & Vogler** hier unter **Modelltischler (Z. L. 71)** niederlegen.

Kellnerburchen

Krausenhorststraße 14.
Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort zum placirt durch

G. G. Hofmann, Leipzigerstraße 66.

Ein ordentliches Mädchen findet einen Dienst

Dachriggasse 11.

Ein Mädchen, welches Aupappen und etwas fleppen kann, sucht

F. Schulze, Engl. Schuh-Fabrik.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres gr. Steinstr. 17, p.

Ordentl. Mädchen erhalten sofort u. später Stelle durch **Frau May**, Brunnenplatz 11.

Eine **Waisfran** wird gesucht

Gottesackerstraße 5.

Ein in Buchführung und Correspondenz geübter und erfahrener **Kaufmann** sucht Beschäftigung. Reflektanten belieben ihre Adr. unter **F. H.** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Wäbelschwert alter Markt 7.

Mosel- u. Rhein-Weine

Für **Breslau** und **Schlesien** passende **Vertretung** gesucht.

Francö-Offerten mit Angabe von Referenzen erbiten nach **Zell a/Mosel**.

Nobling & Schneider,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Preußen.

Eine Restauration

ist zum 1. Januar in **Schleuditz** zu verpachten. Näheres bei **Hrn. Schmieder** in **Schleuditz**, Bahnhofstraße, im Hause des **Hrn. Inspector Dochhorn**.

Eine herrsch. und neu eingerichtete Wohnung (hohes Parterre), besteh. aus 6 Stuben, Kammern nebst Zubehör, sowie auch Gartenbenutzung, unter Umständen auch getheilt, ist zum 1. April zu vermieten. Näheres **H. Ulrichstr. 7, 2 Tr.**

Eine Wohnung pr. Oftern 1874 und ein **Laden** mit oder ohne Wohnung ist sofort oder auch von Oftern 1874 ab zu vermieten und zu beziehen. Näheres **Leipzigerstraße 80.**

Die 1. Etage meines Hauses, am **Kirchthor Nr. 24**, ist vom 1. April 1874 ab an ruhige Mieter zu vermieten.

H. A. Zrappe, **Mauereimstr.**

Herrschafth. ger. Logis zu vermieten

Steinthor, Grünstraße 2.

Ein herrschaftliches **Haus** mit großem Hof und Einfahrt, sowie großem Garten ist zu solchem Preis zu verkaufen. Wo sagt die Exped. d. Bl.

Die 2. Etage in meinem Hause, **Königsstraße 26**, wird zum 1. April 1874 durch Verletzung des jetzigen Miethers frei. Reflectanten wollen sich an **Herrn G. Pauly** im Hause parterre wenden.

H. Niebeck.

Im **Königsviertel** sind 2 Wohnungen, **Del-Etage** und 2 Treppen, zu je 7 heizbaren Zimmern, Badezimmer und Zubehör, sofort zu vermieten und am 1. April 1874 zu beziehen. Näheres **Königsstr. 4 pt. von 2-3 Uhr.**

Die **Del-Etage** **Imbenstraße 9**, bestehend in 5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, ist pr. 1. April 1874 zu vermieten, **Mietzins 300 % pro Jahr**, **Halle**, **Wagelburger Chaussee 17.**

Eine herrschaftliche Wohnung, **Giebenauerstr. 16**, dicht vor dem **Renn-Thor**, neu und bequem eingerichtet, best. aus 7 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller ac., ist zu vermieten und 1 April l. J. oder schon früher zu beziehen. Näheres bei **H. H. Horn**, **Kleinshittenb. 10, 2 Tr.**

Wohnungs-Anzeige.

Markt 17 sind größere und kleinere Wohnungen zu vermieten und Oftern, auf Verlangen auch früher, zu beziehen.

Eine Wohnung, best. aus 4-5 St., 3 K., Küche u. Zub., zu vermieten zum 1. April oder auch früher.

gr. Schlamn 3.

Berggasse 1 eine Wohn. v. 4 St., 4 K., u. u. Zub. zu verm. u. Oftern zu beziehen.

An die Wähler der Stadt Halle und des Saalkreises.

Die Unterzeichneten bitten die Wähler, soweit sie mit der konservativen Partei stimmen wollen bei der bevorstehenden **Kreiswahl** **Herrn Staatsanwalt Starke** in Halle ihre Stimmen zu geben.

Halle, den 27. December 1873.

- Alberti**, Ober-Steuer-Inspector. **v. Bülow**, Rittergutsbesitzer auf Dieselau.
- Carl Brodorb** sen., Kaufmann. **Dr. Colberg**, Kreis-Gerichts-Rath.
- Crüger**, Oberstlieutenant a. D. **Eigert**, Königl. Bank-Director. **Gienstraub**, Director.
- Dr. Jahn**, practischer Arzt und Dozent. **Jäger**, Lehrer. **v. Kleff**, Major a. D.
- Dr. Kroßigk**, Königl. Landrath. **v. Madai**, Oberstlieutenant a. D. **Wenje**, Major a. D.
- Weyer**, Salinen- und Bergwerks-Inspektor. **v. Rauchaupf**, Major a. D.
- v. Stein**, Oberstlieutenant a. D. **Schladebach**, Gutsbesitzer in Weidersee.
- v. Löwenthan**, Kreis-Gerichts-Rath. **Wittmann**, Gutsbesitzer in Neblitz.

Merseburger Schwarz- oder Bitterbier.

Von **Herrn Carl Berger** in **Merseburg** ist mir der Alleinverkauf in **Plätzen des berühmten Merseburger Schwarz- oder Bitterbieres** für **Halle und Umgegend** übertragen worden und habe ich dasselbe allen Reconvallescenten, an Schwäche, Nerven, und Blutarmuth Leidenden sowie für **Wöchnerinnen** bestens empfohlen. **C. Friedrich**, **Freybergs Garten.**

Preussische Renten - Versicherungs-Anstalt zu Berlin.

Die pro 1873 fälligen **Renten-Coupons** zahle ich vom **2. Januar** ab während der **Vormittagsstunden** aus. **Jordan**, **Stadtrath**, **kleine Ulrichsstraße Nr. 26, II.**

Zwei herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus **Salon, 6 Zimmern, Kammern, Küche, Badezimmer** und allen **Bequemlichkeiten**, sind **1. April 1874** zu vermieten. **Schönebeckerstr. 12.**

Barfüßerstraße 15 sind die **gr. Parterre-Kammern** nebst herrschaftl. 1. Etage zu vermieten, 1. April zu beziehen. Besichtigung von **11-12 Uhr.**

Eine Tischler- oder Schlosser-Werkstatt mit **Wohnung** zum 1. April 1874 zu vermieten. Näheres **Grajeweg 15, 1 Tr.**

1 Logis zu **40** und **1 Logis** zu **32 %** sind sof. an ruhige Leute zu vermieten d. **Fr. Binneweiß**, **gr. Mäntelstraße.**

Eine Wohnung für **40-60 %**, möglichst in der Nähe des **Bahnhofs**, sofort zu mieten gesucht. Zu **exfr. H. Sandberg 1, part.**

Eine angenehme hohe Parterre-Wohnung ist zu **140 %** sofort zu vermieten. Näheres **H. Ulrichstr. 7, 2 Tr.**

Eine kleine Wohnung im **Souterrain** an ruh. Mieter zu verm. **Magdeb. Ch. 13 a.**

Unt. möbl. Zimmer u. Cab. an 1 oder 2 Herren pr. 1. Januar zu vermieten. **Leipzigerstr. 44, 1 Tr.**

1 gut möbl. Stube sofort an **1 anständ. Herrn** zu vermieten. **Böbergasse 5.**

Möbl. St. verm. sof. Barfüßerstr. 11, 2 Tr.

1 Stube u. Kammer mit oder ohne **Möbel** vermietet 1. Jan. **Martinstraße 4.**

Stube u. K. ist zu vermieten u. **1. Jan.** zu beziehen **Taubengasse 3** bei **Hau.**

Vierteiljährlich pränumerant o!

Möblirte Stube nebst **Schlafcabinet** ist an **1 od. 2 Herren** zu verm. **gr. Sandberg 5.**

Gut möbl. Zimmer z. **1. Januar** zu verm. **gr. Schlamn 10, 1 Tr.**

Möblirte Stube u. Kammer zu vermieten **Brunnschwarte 10 b, 1 Tr.**

Eine möblirte Stube mit **Kammer**, **separ. Eingang**, an **1 oder 2 Herren** zu vermieten **Landwehrstraße 7, 2 Treppen.**

Freundl. möbl. Stube in **Bett** an **1 o. 2 Herren** sogl. zu verm. **gr. Ulrichstr. 4, Hof III.**

Giebigenstein, Wittelindstraße 3 eine **sehr möbl. St. u. K.** billig zu verm.

Ein **anst. Herr** findet **Schlafstelle** **Leipzigerstr. 78, 2 Tr.**

Einige gut möbl. St. u. K. sofort zu beziehen **Drummenplatz 2.**

1 anst. Mädch. find. Schlafst. **gr. Berlin 8, 1.**

Anst. Mensch f. Logis **Breitestr. 39, Hof I.**

Wohnungs-Gesuch.

Von einer Familie mit einem erwachsenen Kinde wird jetzt ein **Logis** zu mieten und zum **1. April 1874** zu beziehen gesucht, **2 bis 3 Stuben, 3-4 Kammern** nebst übrigen Zubehör. Preis bis **180 %** **Mieten** in der **Expedition d. Bl.** unter **Adresse W. B.** gefälligst niederzulegen.

Parterre oder **1. Etage** wird **Oftern** eine **Wohnung** mit **3-4 Stuben** in der Nähe des **Paradeplatzes** gesucht. **Ostl. Alleeen** **Königsstraße 16** bei **Herrn Schondorf.**

1 Wohnung von **3-4 Stuben**, **Kamm. u. Zubehör**, **Einfahrt u. Stallung**, **Mitte d. Stadt**, z. **1. April** n. **3.** zu bez. gef. **H. H. H.** bitte bei **Herrn Sundermann**, **Leipzigerstr. 1**, abzugeben.

Ein **junger Beamter** sucht **1 Wohnung**, bestehend aus **Stube, 2 Kammern u. Küche**, innerhalb oder außerhalb der **Stadt**.

Gefällige Offerten bittet man unter **V. 10** post rest. **Halle** einzuliefern.

Gesucht wird zum **1. April** l. J. eine **Wohnung** v. **2 St.**, **1 K.** u. **K.** nebst **Zub.** an dem **Neumarkt** oder dessen Nähe. Näheres im **Bußgeschäft**, **gr. Ulrichstr. 26.**

An die Neumarkts-Gemeinde.

Diejenigen **Wähler** der **Neumarkts-Gemeinde**, welche mit dem am **19. Dec.** im **Neumarkts-Schützenhause** getroffenen **Abkommen** nicht einverstanden sind, werden bei der **Umständlichkeit** einer persönlichen **Verhandlung** gebeten, ihre **Stimmen** dem **bisherigen Gemeinde-Kirchenrathe** wieder zu geben, in die **vierte Stelle** aber den **Herrn U. H. Nittrich** zu wählen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute **Morgen 1/2 2 Uhr** entschlief im **58. Lebensjahre** unser **guter Mann** und **Vater** der **Schulbuchverleger** **Friedrich Brauer**. Dieses allen **Freunden** und **Verwandten** zur **Nachricht**.

Halle, den **30. December 1873.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hallescher Turn-Herein.

Montags u. Donnerstags regelm. **Übung.**

Königliche meteorologische Station.

29. December 1873.

Stunde	Bar. Red.	Therm. Red.	Wind. Red.	Rel. Feucht.	W. Red.
Morg. 6	396.94	1.15	77.2	-3.2	—
Mittags 2	387.35	1.50	76.9	-0.3	—
Nach. 10	388.20	1.02	76.5	-4.2	—
Mitt. 12	387.50	1.23	76.6	-2.6	—

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Am **29. Dec.** Abds. am **Unterp.** **1 W. 0,6 C**

Am **30. Dec.** Morg. am **Unterp.** **1 W. 0,6 C**



